

Markant ist das im Osten vorhandene Bachtal des Eliabsbaches, der sich mehrere Meter tief in das Gelände eingegraben hat. BS



Das Waldgebiet ist Lebensraum des Feuersalamanders (*Salamandra atra*, RL*/R). Die Larven werden von den Weibchen



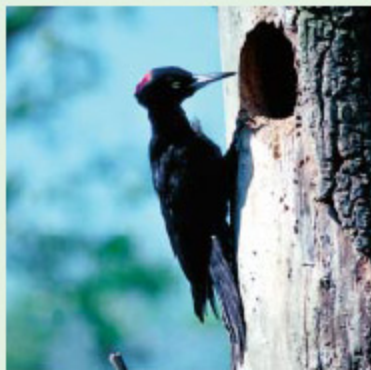
Das Naturschutzgebiet Roruper Holz befindet sich südöstlich von Coesfeld auf halbem Wege nach Rorup im Bereich des flachkuppigen Höhenzuges der Coesfeld-Daruper-Höhen. Es hat eine Größe von 237 ha und ist ein durch Buchenwälder geprägtes Naturschutzgebiet. Der Untergrund des Naturraumes besteht aus den Ablagerungen der Oberkreide. Es handelt sich hierbei um Kalkmergel und Mergelsandsteine, die auch von Geschiebelehmen (Grundmoränenmaterial) und Flugsanddecken überlagert sein können. Als prägende Waldgesellschaft kommt der Waldmeister-Buchenwald (*Galio odorati-Fagetum*) vor, der durch Arten wie Waldmeister (*Galium*



lebend in kühle Gewässer wie Quellbäche oder Quelltümpel abgesetzt, wo sie sich bevorzugt in kleineren Stillwasserzonen und Kolken aufhalten. BS

Buchenwald mit typischem, hallenwaldartigem Charakter. BS

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*, RL 3/3) GL



odoratum), Wald-Veilchen (*Viola reichenbachiana*) oder Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*) charakterisiert ist. Im Bereich der von Flugsand überlagerten, nährstoffarmen und relativ sauren Böden der oberen Hangbereiche und Kuppenlagen des Roruper Holzes wird der Waldmeister-Buchenwald vom Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*) abgelöst. Die Waldbestände sind durch die in der Krautschicht vorhandenen Arten

wie Draht-Schmiele (*Avenella flexuosa*), Pillen-Segge (*Carex pilulifera*), Behaarte Hainsimse (*Luzula pilosa*), Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und Frauenhaarmoos (*Polytrichum formosum*) vom Waldmeister-Buchenwald zu unterscheiden. In den unteren, staunassen Hangbereichen ist im Westen des Gebietes der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (*Stellario-Carpinetum*) ausgebildet.

Von besonderem Reiz und hoher ökologischer Bedeutung sind einige 150-200 Jahre alte Buchenbestände im Zentrum des Gebietes. Das Altholz und auch stellenweise vorhandene, abgestorbene Bäume (stehendes Totholz) sind vor allem für die im Gebiet vorkommenden Höhlenbrüter wie Schwarzspecht (RL 3/3) und Hohltaube (RL N/3N) wichtiger Lebensraum. Der Waldkomplex wird von Kerbtälern mit naturnahen, periodisch trocken fallenden Bachläufen durchzogen, in denen der Feuersalamander (*Salamandra salamandra*, RL */R) seine Larven ablegt.

Bemerkenswerte floristische Elemente sind gefährdete Arten wie Grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*, RL 3/3) sowie Orchideenvorkommen wie

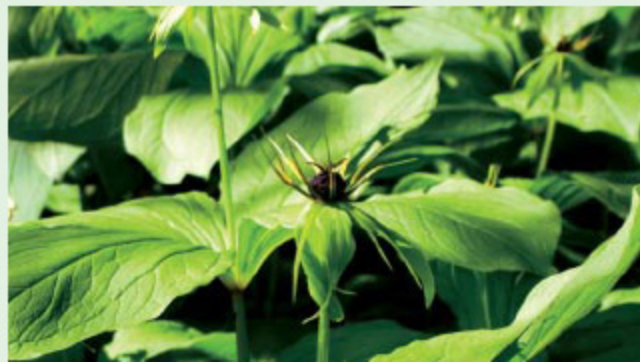


Weißer Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*, RL 3/2 GL)



Waldmeister-Buchenwald (*Galio-Fagetum*) BS

Weißer Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*, RL 3/2) und Großes Zweiblatt (*Listera ovata*). Ein Großteil der Waldflächen des NSG Roruper Holz bildet zusammen mit den Waldflächen des NSG Kestenbusch das FFH-Gebiet Roruper Holz mit Kestenbusch.



Die Einbeere (*Paris quadrifolia*), bevorzugt im Wald die feuchten und schattigen Standorte.

· Pflanze giftig! ·
BS